

## Forschungsprojekt Intelligente Denitrifikation für die Aquakultur

Ein Forschungsprojekt in Bremerhaven entwickelt ein neues Modul zur Steuerung der Wasserqualität in Aquakulturanlagen, das die Nitratwerte dynamisch regelt und damit Zeit und Kosten sparen soll. „Herkömmliche, kombinierte Technologien zur Steuerung der Wasserqualität müssen aufwendig aufeinander abgestimmt und manuell überwacht werden. Durch den Einsatz des neuen Moduls sinkt der Aufwand dafür erheblich“, sagt Projektleiter Carlos Espinal vom ttz Bremerhaven. Das unabhängige Forschungsinstitut entwickelt das neue Steuermodul gemeinsam mit der SubCtech aus Kiel, dem Alfred-Wegener-Institut und dem Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI).

„Ziel der gemeinsamen Arbeit ist eine kontinuierliche und automatische Kontrolle des Bio-Filters ohne manuelle Eingriffe, bei der die vorgegebene Nitratkonzentration im Prozesswasser genau eingehalten wird“, sagt Espinal. SubCtech wird die Anlage bauen und ist für ihre messtechnische Auslegung



FOTO: ZFA

**Ein neues Steuermodul soll herkömmliche, kombinierte Technologien zur Steuerung der Wasserqualität in der Aquakultur ersetzen und damit Zeit und Kosten sparen. Getestet wird der Prototyp im Zentrum für Aquakulturforschung in Bremerhaven.**

verantwortlich. Die Arbeitsgruppe Aquakultur des AWI wird das Modul im Zentrum für Aquakulturforschung in Bremerhaven testen, das ttz Bremerhaven begleitet das Vorhaben mit nass-chemischen Analysemethoden und entwickelt Algorithmen, mit denen die Wasserwerte interpretiert werden. Das im März 2015 gestartete Projekt unter dem Namen „NikoDe - Nitratkontrollierte Denitrifikation“ (Laufzeit: 24 Monate) wird mit rund 600.000 Euro aus dem Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) gefördert.

## Niedersachsen Planung für Tilapia-Zucht in Ostrittrum wird konkreter

Im Dezember 2014 konnte das Ehepaar Elke und Claus Coorßen auf seinem Hof im niedersächsischen Ostrittrum erstmals Tilapien abfischen, die in einer Pilotkreislaufanlage abgewachsen waren. Jetzt soll die kleine Versuchsanlage zu einer gewerblichen Zucht ausgebaut werden, meldet die in Oldenburg erscheinende Northwest-Zeitung online. Die Gemeinde Dötlingen, auf deren Gebiet der Hof liegt, begleite das Projekt grundsätzlich positiv, allerdings hatten die Kommunalpolitiker noch erheblichen Fragebedarf zu dem komplexen Genehmigungsverfahren. Für die Zucht werde die Gemeinde ein „Sondergebiet Fischzucht“ ausweisen, dessen rund 9.000 Quadratmeter Gesamtfläche zu 80 Prozent bebaut werden dürfen. Geplant sei eine Halle von bis zu 150 Metern Länge und bis zu zwölf Metern Höhe. Dort sollen schließlich jährlich bis zu 300 Tonnen des Afrikanischen Buntbarschs produziert werden.

## Antibiotika: Nur ein Präparat in Deutschlands Fischzuchten

Antibiotika spielen in der Fischzucht in Deutschland kaum eine Rolle. Dafür sprechen Zahlen im „Bericht über den Antibiotikaverbrauch und die Verbreitung von Antibiotikaresistenzen in der Human- und Veterinärmedizin in Deutschland“ (GERMAP 2012). Demnach wurden im Jahre 2012 insgesamt 1.619 t antimikrobiell wirksame Grundsubstanzen an in Deutschland ansässige Tierärzte mit einer „Hausapotheke“ abgegeben (2011: 1.706 t).

Von den 806 in Deutschland zugelassenen und meldepflichtigen Tierarzneimitteln (2011: 788) erfolgten für das Jahr 2012 Angaben zu 553 (68,6%), während 253 Präparate im Erfassungsjahr offenbar nicht im Verkehr waren (2011: 268). Von den gemeldeten Präparaten waren im Jahre 2012 296 für Rinder, 274 für Schweine, 185 für Hunde und 93 für Katzen zugelassen, wobei es Mehrfachnennungen gibt. Für Fische war ein einziges Präparat gemeldet. „Nicht berücksichtigt wurden Antibiotikamengen, die beispielsweise über den Import an Garnelen oder Aquakulturfischen nach Deutschland gelangten und Verkäufe über öffentliche Apotheken“, heißt es in dem Bericht.

## Berlin Aquaponikfarm ECF kündigt Verkaufsstart für Oktober an

Im Oktober will die Berliner Aquaponikanlage ECF Farm den Verkaufsstart ihrer dann 750 Gramm schweren Buntbarsche mit einem „BBBQ - Barsch-Barbeque“ feiern, teilt Mitbetreiber Christian Echternacht im aktuellen ECF-Newsletter mit. In der 1.800 Quadratmeter großen, kombinierten Gewächshaus- und Aquakulturanlage sollen jährlich 30 Tonnen Buntbarsche gezüchtet werden, die als „Berliner Rosé Barsch“ vermarktet werden.

Seit diesem Frühjahr bietet ECF schon eine Gemüsebox im Abonnement an. Echternacht: „Wir haben drei Jahre gebraucht, um die Farm auf die Beine zu stellen. Unsere Kunden haben drei Wochen gebraucht, um uns alle Abo-Plätze für die Gemüse-Farm-

**Aal-Hof  
GÖTTING**

**Ihr Partner für Aalbesatz  
und Zuchtaale!**

Wir sind Mitglied der  
Initiative zur Förderung  
des Europäischen Aals e.V.

Bether Dorfstr. 41 • 49661 Bethen  
www.aalhof-goetting.de • 0 44 71 / 39 21

box abzunehmen.“ Die Warteliste auf einen freiwerdenden Abo-Platz betrage drei Monate. In dem an drei Wochentagen geöffneten Hofladen „ECF Farmer’s Market“ (Besemerstr. 16-22), in dem es auch die Rosé-Barsche geben soll, werden neben eigenen Gemüse- und Kräutersorten Produkte regionaler Erzeuger verkauft, darunter Berliner Honig, handgemachte Marmelade aus dem Spreewald und Produkte von „meinekleinefarm.org“, „die Wurst ein Gesicht geben, indem auf jedem Glas ein Foto von dem verarbeiteten Tier zu sehen ist.“



**Im zeitigen Frühjahr 2015 eröffnete die ECF Farm Berlin ihren „Farmer’s Market“, der bislang aus eigener Produktion Gemüse und Kräuter anbietet, ab Oktober 2015 aber auch Rosé-Barsche aus der Aquaponikanlage verkaufen soll.**

### Rheinland-Pfalz: 376 Tonnen Fisch aus der Aquakultur

Die 29 Aquakulturbetriebe in Rheinland-Pfalz haben im vergangenen Jahr insgesamt 376 t Fisch produziert und damit 26 % mehr als 2013, teilt das Statistische Landesamt in Bad Ems mit. Rund 83 % der in Teichen, Becken und Kanälen gezüchteten Fische waren Regenbogenforellen, die Lachsforelle machte 7,7 % der gesamten Erzeugung aus, die Bachforelle 4,3 % und der Bachsaibling 2 %. In ganz Deutschland wurden 2014 rund 20.400 t Fisch in der Aquakultur produziert.

### Aquaponik für Hobbygärtner und „städtische Gemeinschaften“

Der Dortmunder Gewächshaushersteller eph Schmidt unterstützt mit drei Gewächshäusern ein Projekt der urbanen Landwirtschaft, meldet das Gartenbau-Portal gabot.

www.fischmagazin.de

de. Zur Versorgung der städtischen Bevölkerung werden dabei Fischzucht und Gemüseanbau „unter ein Dach“ gebracht. Damit hat die Aquaponik, die Verbindung von Hydro- und Aquakultur, den Bereich der Hobbygärtner erreicht. Bei einem Versuchsprojekt auf dem Union-Gewerbefhof in Dortmund konnten einige Kilo Paprika, Chili, Tomaten und Salat sowie elf Karpfen geerntet werden.

Eine zweite Versuchsreihe startet auf einer Grundfläche von nur 16 Quadratmetern parallel bei dem Dortmunder Verein „die Urbanisten“, mit dem Schmidt kooperiert, und zeitversetzt auf dem eph-Firmengelände. Während die Anlage auf dem Union-Gewerbefhof für die Versorgung von städtischen Gemeinschaften weiterentwickelt werden sollte, zielt der Aufbau bei eph Schmidt auf die Integration in das Kleingewächshaus einzelner Hobbygärtner.

### Aquakultur in Deutschland Mehr Forellen, weniger Karpfen

Im Jahre 2014 wurden in rund 6.000 deutschen Aquakulturbetrieben etwa 20.900 t Fisch und 5.300 t Muscheln erzeugt. Damit stieg die Produktionsmenge insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 2,6 % auf 26.300 t, teilt das Statistische Bundesamt (Destatis) mit. Deutliche Zuwächse erzielten vor allem die Bundesländer Niedersachsen – ein Plus von 490 t oder 22,7 % – und Mecklenburg-Vorpommern mit einem Zuwachs von 150 t oder 15,9 %.

Rückläufig war die Fischerzeugung in Bayern und Sachsen, da dort insbesondere weniger Karpfen produziert wurden. In den beiden Bundesländern wurden 74,3 % aller in Deutschland erzeugten 5.300 t Karpfen gezüchtet. Doch die Karpfenerzeugung in Bayern und Sachsen nahm im Vergleich zum Jahre 2013 um 291 t oder 6,9 % ab, in ganz Deutschland waren es 420 t oder 7,3 % weniger. Eine Zunahme ist zu verzeichnen bei Forellen und verwandten Arten: +480 t bzw. +3,9 %. Insgesamt bewirtschafteten in Deutschland rund 4.600 Teichwirtschaften eine Fläche von durchschnittlich 5 Hektar. Kreislaufanlagen oder Netzgehege wurden in 104 Betrieben eingesetzt.



**Der Onlineshop für Fischzüchter**

**AQUACULTUR**  
  
**400 Seiten Fischzucht-ausrüstung und Meer**  
  
 AQUACULTUR Fischtechnik GmbH  
 Feldstr. 3 / 31582 Nienburg/Weser  
 Tel: 05021-602822 • Fax: 05021-66060  
 E-Mail: aquacultur@emf.de  
 www.aquacultur.de

**Ihr Spezialist für  
 Filtertechnik und Anlagenbau!**  
  
**Aqua & Polymer Technik**  
 Remscheid/Germany  
 www.ratz-aqua-polymertechnik.de

**Täglich das Neueste im Netz**

- ✓ Täglich aktuelle Meldungen aus der ganzen Fischbranche
- ✓ Aktuelle Messen und Seminar-Termine
- ✓ Stellenanzeigen aus dem FischMagazin online abrufbar

**www.fischmagazin.de**